

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 155.

Sonnabend, 6. Juli 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Preis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eck der Kaiser-Wilhelm-Platz 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Belegblätter 43 mm breite Korpusgröße 15 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeitrauber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Kolonialdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gähnel in Riesa.

Am 8. und 9. Juli dieses Jahres soll auf der Meißner-Beipziger Straße, zwischen Klappendorf und dem Bahnhofe Brauß, eine Massenschüttung unter Verwendung der Dampfmaschine ausgeführt werden.

Von einer Sperrung dieser Straßenstrecke soll abgesehen werden, es ist aber dringend erwünscht, daß der Verkehr während der genannten Tage möglichst eingeschränkt wird.

Großenhain, am 4. Juli 1912.

497 H.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Bei der jetzt für Ausbesserungen von Wegen (Kuffüllen ausgefallener Stellen) günstigen Witterung weist die königliche Amtshauptmannschaft daraufhin, daß diese etwa nötigen Wegeausbesserungen, soweit nicht geschehen, jetzt noch vorgenommen werden, zumal auch die Arbeiten in der Landwirtschaft nicht so drängen.

Großenhain, den 5. Juli 1912.

509 H.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dienstzeugnisbücher der Schiffsmannschaften.

Die Bestimmungen über die Dienstzeugnisbücher der Schiffsmannschaften (Verordnung vom 9. Januar 1894 § 39 folgende) werden vielfach nicht genügend beachtet. Die Schiffseigner usw. haben namentlich die erforderlichen Bemerkungen über Beginn und Ende des Dienstverhältnisses usw. unterlassen oder der Schiffer hat bei Verlust oder Unbrauchbarkeit des Buches nicht zur Erlangung eines neuen Dienstzeugnisbuches getan. Zumeist fehlt auch die in § 41 der Verordnung vorgeschriebene behördliche Bestätigung der Dienstzeugnisse.

Die Schiffseigner und Schiffer werden daher hiermit angewiesen, die Vorschriften künftig genauer zu befolgen. Die mit Ausstellung der Dienstzeugnisbücher und Bestätigung der Zeugnisse betrauten Ortsbehörden haben die genaue Befolgung der Bestimmungen mit zu überwachen.

Zu widerhandlungen werden auf Grund von § 68 Ziffer 7 der erwähnten Verordnung vom 9. Januar 1894 strafrechtlich verfolgt werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißner als Elbstromamt,

Nr. 614 X.

am 1. Juli 1912.

Im Auktionslokal hier kommen

Mittwoch, den 10. Juli 1912, vorm. 10 Uhr,

Strümpfe, Handschuhe, Schuhschuh, 2 Normalhemden und 1 Paar Unterhosen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 5. Juli 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Partysperrung.

Aus Anlaß des Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Juli 1912 im Stadtpark stattfindenden Wohltätigkeitsfestes wird der Stadtpark am Sonntag von nachmittags 1 Uhr ab und am Montag von nachmittags 3 Uhr ab für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Riesa, am 5. Juli 1912.

Der Rat der Stadt Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Juli 1912.

—* Pflanzmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 7. Juli 1912, nach beendeter Militärgottesdienst auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. "Lachende Liebe", Marsch. 2. Ouvertüre "Freudora" von Wagner. 3. Walzer a. d. Polnischen Wirtschaft "Wer kann das für" von Gilbert. 4. Priestermarsch und Arie a. d. Op. "Die Zauberflöte" von Mozart. 5. Marschlied a. d. Postle Autolien "Das haben die Mädchen so gerne" von Gilbert.

—* Begünstigt durch die trockene warme Witterung der letzten Tage schritten die Arbeiten für das morgige Sonntag, 7. Juli, und Montag, 8. Juli, stattfindende große Partysfest so rüstig vorwärts, daß dieselben beim Erscheinen dieser Zeilen vollständig beendet sein werden, und ist heute in erster Linie noch dekorative Kunst beschäftigt, die letzten Bretterwände zu garnieren, zu verkleiden und zu schmücken. Alles in allem ist keine Arbeit noch Mühe gespart worden, um den Besuchern des Festes etwas Gediegenes, Humoristisches und, wenn es Fortuna will, auch libisches Gut darzubringen. Vor allem seien die Veranstaltungen: Gewinnhalle, Radlotterie, große Schweine- und Schinkenlotterie, sowie die Gänse- und Weinlotterie genannt, lauter grundsolide Unternehmungen, nur bedacht, die Verkäufer mit Gewinnen zu überschütten. Wie schön ist es, wenn man für 10 Pfennig einen lebendigen schnatternden Gänseengel erhalten kann oder aber für drei Groschen ein lustig grunzendes Vorstentier. Des ferneren seien erwähnt die Silberbude, bei der echte Silber-

waren verlost werden. Dem Humor und der Kunst sind die Sitten des Zirkus und Kabarett gewidmet, bewährte Kräfte haben sich wieder eingestellt, um Gutes, Gediegenes und Humorvolles zu bringen. Eine Attraktion ersten Ranges dürfte der neue Riesen-Tanzsalon werden, der, wie schon erwähnt, vollständig neu aufgebaut mit feischgewichtigem Parquet der zahlreichen Besucher hart. Unter den den selbstlichen Genüssen gewidmeten Zelten dürfte das meiste Interesse die erste Rieser echte Bauernschänke "Meierei" erregen, ein unter sachkundiger Leitung stehendes Unternehmen, verbunden mit Preis-Regelbahn. Alltäglich wird der Schubertbund einige Lieder zum besten geben, u. a. werden neueste wissenschaftliche Erfindungen gezeigt. Beste Bewirtung ist zugesichert. Außerdem eine Anzahl Bierzelte, Konditoreien, Würstchenbuden, Kalperletheater, Schießhalle, Karussell, Postkarten- und Blumenhallen und Wechselstube. Für auswärtige Besucher ist Räderbahn, für Kinderwagen ein Abgaberaum vorgesehen. Dem kunstsinigen Publikum wird am Sonntag ein Nachmittagskonzert (Beginn 3 Uhr) und ein Abendkonzert (Beginn 8 Uhr), gespielt von der vollständigen Kapelle der 68er unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn Otto, geboten werden, am Montag findet außerdem um 8 Uhr wiederum Konzert von der vollständigen Kapelle der 68er und nachdem großes Feuerwerk und Reunion im Carola-Tanzsalon statt. Der Eintrittspreis ist auf 20 Pfg. für einen Tag, auf 30 Pfg. für beide Tage, Kinder 10 Pfg. und Militär ebenfalls 10 Pfg. festgesetzt und ist bei der Fülle des Gebotenen sicher sehr mäßig zu nennen. Darum richten wir auch an alle aus Stadt und Land die Bitte: Kommt zu uns in unseren schönen Stadtpark, seid ein paar Stunden recht frühlich und vergnügt und trage jeder für sich mit bei zu einem guten harmonischen Gelingen des heurigen Partysfestes.

Hundesteuer betr.

Die Besitzer der im Stadtbezirk Riesa befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre Hunde auf das 2. Halbjahr 1912

bis 15. Juli 1912

bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Steuer angedrohten Strafe an unsere Stadthauptkasse abzuführen. Hinterziehung der Steuer wird nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1868, die Einführung einer allgemeinen Hundesteuer betreffend, mit dem 3fachen Betrage der Steuer bestraft.

Von der städtischen Aufsichtsperson über das Hundewesen werden diejenigen Hunde weggenommen, die nach dem 15. Juli außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Räume ohne die für das 2. Halbjahr 1912 gültige Steuer-marke am Halsbände betroffen werden.

Die Besitzer solcher Hunde sind außerdem, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, gemäß der angezogenen Gesetzesstelle mit einer Geldstrafe von 3 Mark zu belegen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Juni 1912.

Ra.

Am 1. Juli 1912 ist das Schulgeld für das 3. Vierteljahr 1912 fällig und längstens bis

zum 15. Juli d. J.

an die Stadthauptkasse zu bezahlen.

Riesa, am 27. Juni 1912.

Der Rat der Stadt Riesa.

Ra.

Die diesjährige Obkantung auf Abt. 1 bis 3 der Zehren-Abelner, Abt. 1 bis 4 der Meißner-Beipziger Straße mit Zweigstraße Zehren-Niederzuschlag und auf Abt. 1 der Seerhausen-Strehler Straße soll Mittwoch, den 10. Juli d. J., von nachmittags 1/3 Uhr an im Gasthause zu Zehren gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen verpackt werden.

Meißner, am 28. Juni 1912.

Kgl. Straßens- und Wasser-Bauamt II.

Bekanntmachung.

Das Baden im Räderbade und die damit verbundene Benutzung des Kanalweges als Zugang zum Bade ist nur gegen Lösung einer Badefarte gestattet, die beim Bademeister oder im Gemeindeamt Willkürig zu entnehmen ist. Die Benutzung des Bades und Kanalweges ohne gültige Badefarte, sowie Beschädigungen und Verunreinigungen des Bades werden strafrechtlich verfolgt. Die Eltern werden für ihre unmündigen Kinder haftbar gemacht.

Badzeit für Kinder: bis abends 1/8 Uhr.

Badzeit für Erwachsene: bis abends 1/10 Uhr.

Den Anweisungen des Bademeisters ist unweigerlich Folge zu leisten.

Gemeindeamt Willkürig.

—* Die in den Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Großenhain, sowie in den Städten Großenhain und Rabenburg veranstalteten Sammlungen für die Nationalspende für die deutsche Luftflotte haben insgesamt 2691 M. 34 Pfg. ergeben. Die Quittung über die eingegangenen Beiträge befindet sich im Anzeigenteil vorliegender Nummer veröffentlicht.

—* Bei der diesjährigen Kaiserparade auf dem Truppenübungsplatz Zeithain ist nicht vorgesehen, daß der Kaiserparade von Wagen oder Pferden aus zugehört werden kann. Es wird hierbei darauf hingewiesen, daß Tribünenbauten neuerdings nicht nur in den bereits bekannt gemachten Verkaufsstellen in Leipzig, Chemnitz und Dresden, sondern auch in Riesa bei Herrn Wilhelm Frenzel, Wettinerstraße 2, zu haben sind.

—* Im Stadtpark feierte gestern abend der R. S. Kriegerverein "König Albert" sein 35. Stiftungsfest durch ein gutbesuchtes Konzert der Musikkapelle des Feldart.-Regts. Nr. 68 unter Leitung des Herrn Musikmeisters Otto. Die Kapelle brachte eine ansprechende Auswahl der hervorragenden Tonstücke zu Gehör und erwarb sich durch vortreffliches Spiel den Beifall der Zuhörer. Als letztes Musikstück erklang das Schlachtenpotpourri von Goro, das zwar allgemein bekannt und vielfach schon gehört worden ist, trotzdem aber immer wieder begeisternde Eindrücke hinterläßt. Namens des Vereins begrüßte der Vorsteher die Kameraden und Gäste; er beleuchtete weiter in großen Umrissen die Bestrebungen der Militärvereine und sprach den Wunsch aus, es möchten recht viele, namentlich auch jüngere Kameraden, in die Reihen der Militärvereine mitgliedern treten. In einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Friedrich August klang die Ansprache aus. In einer späteren Ansprache gedachte er in ehrender und dank-

Mineralwasserfabrik Elbe

Riesa, Fernruf 382 empfiehlt versch. Limonaden und Selterswasser, Sauerbrannen, Kohlenäure etc. Keine Getränke mit Phantastennamen, nur preiswerte Qualitätsware. N

Rostenweise Abgabe an Private. Größtes Spiegelgeschäft am Plage und der Umgegend.